

Näher am Menschen!

Bundestagsabgeordneter Reinhard Brandl über seine Arbeit in Berlin und in der Region

Seit vier Jahren vertrete ich unsere Heimat im Deutschen Bundestag. Als ich 2009 begonnen habe, stand Deutschland mitten in der schwersten Wirtschaftskrise seit Gründung der Bundesrepublik und der Bund vor einer Neuverschuldung von über 80 Milliarden Euro. Durch große Anstrengungen von Arbeitnehmern und Arbeitgebern sowie richtige Weichenstellungen der Politik ist es uns gelungen, diese Krise zu überwinden und heute stehen wir so gut da wie nie zuvor in unserer Geschichte. Das gilt für die Stadt Ingolstadt, die Region 10, den Freistaat Bayern genauso wie für die ganze Bundesrepublik Deutschland.

Ausgeglichener Haushalt

Als junger Politiker ist es mein großes Ziel, dass auch der Bund endlich einen ausgeglichenen Haushalt vorlegt und genauso wie die Stadt Ingolstadt und der Freistaat Bayern beginnt, seine Schulden zurückzuzahlen. Dieses Ziel werden wir nach den aktuellen Steuerschätzungen spätestens 2015 erreichen können.

Keine Steuererhöhungen

Das ist alles nur möglich, weil Arbeitnehmer und Arbeitgeber sich Tag für Tag anstrengen und Leistung bringen. Wir wollen durch unsere Politik diese Leistung fördern und nicht durch Steuererhöhungen den Aufschwung gefährden. Wir haben in den vergangenen vier Jahren gezeigt, dass bei einer guten wirtschaftlichen Lage beides möglich ist: Den Staatshaushalt zu sanieren und mehr Geld in Familien, Bildung, Innovation und Infrastruktur zu investieren. Diesen Kurs wollen wir fortsetzen.

Förderung von Familien

Ein wichtiger Schwerpunkt unserer Politik war und ist die Förderung von Familien. Wir haben das Kindergeld und die Freibeträge erhöht sowie die Betreuungsplätze für Kleinkinder im großen Stil ausgebaut.

Alleine für Ingolstadt wurden in den letzten Jahren für den Ausbau von 778 Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren 5,4 Millionen Euro aus Bundesmitteln zur Verfügung gestellt. Dazu kamen noch einmal 11,6 Millionen Euro



Foto: Stefan Bösl

Reinhard Brandl in seiner Bürgersprechstunde.

vom Land. Im Durchschnitt wurde damit jeder Platz mit über 21 000 Euro gefördert. Ohne diese große Unterstützung von Bund und Land könnten viele Kommunen den Ausbau nicht bewältigen.

Für Eltern, die sich entscheiden, einen solchen Platz nicht in Anspruch zu nehmen, haben wir das Betreuungsgeld eingeführt. Das Signal ist klar: Wir lassen den Eltern die Freiheit und die Verantwortung, über die Kindererziehung

selbst zu entscheiden und bevorzugen sie dabei nicht.

Mütterrente einführen

Junge Familien haben heute weit mehr Möglichkeiten, Kinder und Beruf zu verbinden, als es die Familien früher hatten. Wir wollen deshalb die Kindererziehungszeiten bei der Rente aufwerten und auf das Niveau von heute angleichen.

Entlastung der Kommunen

Viele Angebote im sozialen, kulturellen oder sportlichen Bereich werden von den Gemeinden selbst organisiert und finanziert. Die Bürgermeister und ihre Gremien wissen am besten, was vor Ort gebraucht wird und wie das Geld sinnvoll investiert werden kann. Wo immer es möglich ist, versuchen wir deshalb die Kommunen zu entlasten und ihnen

mehr finanziellen Spielraum zu geben. Der Bund übernimmt zum Beispiel ab 2014 die Kosten für die Grundsicherung. Das alleine bedeutet für eine Stadt wie Ingolstadt eine Ersparnis von etwa fünf Millionen Euro im Jahr.

Abgeordneter vor Ort

In der Region zeichnet uns eine gute Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen politischen Ebenen aus. Bei vielen Themen, wie zum Beispiel dem Erhalt der Arbeitsplätze im Zusammenhang mit der Bundeswehr oder dem Ausbau von dringend benötigten Lärmschutzmaßnahmen, unterstütze ich die Verantwortlichen vor Ort.

Für Sie da!

Genauso setze ich mich aber auch für die kleinen Sorgen und Nöte der Bürger ein. In den vergangenen vier Jahren habe ich Hunderte von Einzelanliegen bearbeitet. Nicht immer kann man helfen, man kann sich aber immer bemühen.

In diesem Sinne möchte ich auch in Zukunft für Sie arbeiten und bitte Sie dafür am 22. September um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme.

DER DIREKTE DRAHT 08 41 / 9 38 04 - 15

Richten Sie bitte Fragen, Kritik und Anregungen an die Fraktionsgeschäftsstelle. Gern auch per E-Mail: fraktion@csu-ingolstadt.de. Mehr Informationen finden Sie auch im Internet auf www.facebook.com/csu.fraktion.ingolstadt

REINHARD BRANDL IM GESPRÄCH

Freitag, 20.09.2013, 8 Uhr bis 10 Uhr, CSU-Infostand des Ortsverbandes Nordwest am Wochenmarkt in der Liebigstraße.

Samstag, 21.09.2013 (Kinderfest von InCity), 10 Uhr bis 16 Uhr, CSU-Infostand in der Fußgängerzone Ludwigstraße/Höhe Schmalzingergergasse mit Kinderschminken, Kinderkarussell und Auftritt der Kindertanzgruppe Mailing.



BÜRGERFEST DES BUNDESPRÄSIDENTEN

Am 30.8.2013 lud Bundespräsident Joachim Gauck Bürgerinnen und Bürger, die sich in besonderer Weise ehrenamtlich engagiert und um das Gemeinwohl verdient gemacht haben, in den Park und das Schloss Bellevue ein. Unter den zahlreichen Gästen waren auch zwei Ingol-

städter vertreten: Bezirkspräsident Joachim Gauck und Stadtrat Rudolf Geiger (auf dem Foto links) sowie die Vorsitzende der Ingeniumstiftung, Mathilde Greil, waren ebenfalls eingeladen. Zusammen mit vielen weiteren ehrenamtlich tätigen Menschen aus ganz Deutschland verbrachten sie einen schönen Tag in der Hauptstadt.